

Teltower

... mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Feiertagen.
Abonnementpreis
für das Vierteljahr M. 1.25; durch Postboten oder Zeitungsträger
in's Haus gebracht 40 Pf. mehr.
Abonnements werden von sämtlichen Postämtern,
Briefträgern, den Zeitungspediteuren und unseren Agenten
im Kreise angenommen.

werden in der Expedition: Berlin W., Bülowstr. 87,
sowie von sämtlichen Annoncen-Bureaus, den Zeitungs-Expeditoren
und unseren Agenturen im Kreise angenommen.
Anzeigen, welche für den folgenden Tag bestimmt sind,
müssen bis Nachmittags 1 Uhr, Familien-Anzeigen bis 3 Uhr Nach-
mittags in unserer Expedition eingeleitet sein.
Preis der einfachen Zeilinie
ober deren Raum im Anzeigenheft 20 Pf., im Kleinanzeig 40 Pf.

Kreis-



Blatt.

Redaktion und Expedition:
Berlin W., Bülowstr. 87.

Täglich erscheinende Zeitung.

Fernsprech-Anschluß:
Amt VI, Nr. 671.

Nr. 225.

Berlin, Mittwoch den 31. Oktober 1894.

38. Jahrg.

Abonnements pro November und Dezember

auf das „Teltower Kreisblatt“ zum Preise
von 1 M. 10 Pf. (inkl. Postgeld)
werden von den Kaiserlichen Postämtern
den Briefträgern und unseren Expeditoren
entgegengenommen. Die Expedition.

Amthliches.

Berlin, den 27. Oktober 1894.
Nachdem die Diphtheritis-Epidemie
in der Gemeinde Waghmannsdorf erloschen ist,
wird die meinerseits mittelst Bekanntmachung vom
28. August cr. (Kreisblatt Stück Nr. 175) für den
Anfang des genannten Bezirks angeordnete all-
gemeine Anzeigepflicht hiermit aufgehoben.
Der Landrath. Stubenrauch.

Berlin, den 27. Oktober 1894.
Die Herren Steuer-Erheber — Versicherungs-
Kommissare — werden ersucht, den Auszug aus
dem Versicherungs- und Kassenbuch über die im
Monat Oktober versicherten Schweine spätestens
bis zum 4. November einzusenden.
Für den Monat November ist ein Versicherungs-
beitrag von

50 Pfennigen

für jedes versicherungspflichtige Schwein zu erheben.
Namens
des Kreis-Ausschusses des Kreises Teltow.
Stubenrauch, Landrath.

Nichtamtliches.

Der englische Premierminister

hat schon wieder eine Rede gehalten. Letzten Sonn-
abend sprach er in Bradford. Dort nahm er das
Oberhaus vor und entwickelte die Politik, welche
die gegenwärtige Regierung demselben gegenüber
einzuschlagen beabsichtigt. Er betonte, daß die
Regierung mit einer zweiten Kammer ganz ein-
verstanden sei, aber das gegenwärtige Haus der
Lords, welches hauptsächlich aus Tories besteht, bilde
eine nationale Drohung, ja sogar eine Auf-
forderung zur Revolution. Die Re-
gierung werde daher das Unterhaus in der nächsten
Session auffordern, auf dem Wege einer Resolution
die Privilegien des Unterhauses gegenüber dem
unverantwortlichen Oberhaus zu betonen, indem
es erklärt, daß das Unterhaus in der Gemessen-
schaft der beiden Kammern vorherrschend sei.
Diese Resolution würde die vereinigte
Forderung der Regierung und des Unterhauses nach
einer Verfassungs-Revision darstellen.
Sollte das Haus der Lords dieses Vorgehen

ignorieren, so würde die Regierung an das Volk
appellieren, da solche Fragen auch in andern Ländern
ad referendum gestellt würden.

Der edle Lord thut unserer Meinung nach nicht
gut daran, wenn er in dieser Zeit des anwachsenden
und auch in England mächtig anschwellenden ent-
schiedenen revolutionären Sozialismus seine Kollegen
vom Oberhaus um deswillen der Revolution
beschuldigt, weil sie vielleicht etwas zu hartnäckig
auf ihren konservativen Grundfragen beharren.
Wenn konservativ sein gleichbedeutend erscheint mit
revolutionär, dann wird umgekehrt wohl auch das
Revolutionäre zum Konservativen? Mit dieser
Logik kann man weit kommen.

Zunächst sind die Vorschläge, die Lord Rosebery
machte, durchaus nicht revolutionär, sondern streng
verfassungsmäßig und deshalb vor der Hand un-
gefährlich. Denn zu dem in England mit
souveräner Autorität ausgestatteten Parlament
gehört das House of Lords genau so gut, wie
das House of Commons, und deshalb hat erstere
dasselbe Recht, bei einer Verfassungsrevision mit-
zusprechen, wie das letztere. Das Recht zu einer
Verfassungsänderung und zwar unabhängig
von dem Votum der Krone besitzt das
englische Parlament zweifellos. Es kann nach
geltendem Recht die Verfassung des Staates
ändern, sie umgestalten und sich selbst auf
anderen Grundlagen wiederherstellen. Der Träger
der Krone hat dagegen keinen Anspruch,
denn die englische Krone ist nicht, wie die preußische
eine „ex meo vasa“, sondern die königlichen
Vorrechte stehen dem englischen Souverän nur
zu in Kraft der Gesetze, Statuten und Gewohn-
heiten des Königreichs. Das Parlament kann auch
in dieser Beziehung jede Aenderung vornehmen,
aber nur dann, wenn beide Häuser mit einander
übereinstimmen. Ob nun das Haus der Lords sich
bewegen finden würde, der Resolution zuzustimmen,
welche das Haus der Gemeinen für vor-
herrschend erklärt, ist mehr als fraglich und
somit würde eine derartige Resolution ohne die
Annahme derselben seitens des Oberhauses rechtlich
wirlungslos bleiben. Welches Ergebnis alsdann
Neuwahlen zum Unterhaus haben würde, unterliegt
noch so vielen Vorfragen, daß es müßig wäre, sich
ihret bereits damit zu befassen.

Aus dem Gesagten ergibt sich aber, daß das
konservative Geistesgemüth des Oberhauses gegen
ein zu stürmisch vordrängendes Unterhaus ein er-
hebliches sein muß, weil sonst grundstürzende
Aenderungen stets im Bereiche der Möglichkeit
liegen und für den Fall einer solchen, dann wirklich
eine Revolution eintreten kann, mit der Lord
Rosebery augenblicklich einen viel unvorsichtigeren
Sport treibt, als er ihn sich mit seinen Kenn-
pferden jemals gestatten würde.

Rundschau.

Berlin, 30. Oktober 1894.
* Unser Kaiser nahm gestern nach der
Frühstückstafel noch den Vortrag des Chefs des

Marine-Kabinet entgegen und fuhr Nachmittags
gemeinsam mit der Kaiserin mit dem Zuge 6 Uhr
3 Minuten nach Berlin, woselbst Ihre Majestäten
der Vorstellung im Opernhause bis zum Schluß
beizuhöhen. Die Rückkehr nach dem Neuen Palais
erfolgte um 11 Uhr 5 Minuten. — Heute Vor-
mittag unternahm der Kaiser einen längeren
Spazierritt in die Umgebung Potsdams und
empfing demnachst den Kriegsminister und den
Chef des Ingenieur-Korps General der
Infanterie Goltz zum Vortrag. Um 10 Uhr
empfing Seine Majestät auf der Bild-
parkation den Kronprinzen von Schweden
und Norwegen und nach dem Neuen Palais
zurückgekehrt, nahm Se. Majestät den Vortrag des
Chefs des Militärkabinet entgegen. Um 12½ Uhr
hatte der General der Infanterie, Graf von
Caprivi, die Ehre, von Sr. Majestät empfangen
zu werden. Um 12¼ Uhr fanden militärische
Meldungen statt.

— Der „Reichs- und Staats-Anzeiger“ ver-
öffentlicht an der Spitze seiner Ausgabe vom
29. Oktober Nachstehendes:

Seine Majestät der Kaiser und König
haben Allergnädigst geruht:
dem Reichskanzler, Staats-Minister und Mi-
nister der auswärtigen Angelegenheiten, General
der Infanterie Grafen von Caprivi unter Ver-
leihung des hohen Ordens vom Schwarzen Adler
mit Brillanten, sowie dem Präsidenten des Staats-
Ministeriums und Minister des Innern Grafen
zu Eulenburg unter Verleihung des Titels und
Ranges eines Staats-Ministers sowie unter Ver-
leihung des Kreuzes und des Sterns der Groß-
komthure des Königlich-haus-Ordens von Hohenzollern
mit Brillanten die nachgedachte Entlassung
aus ihren Ämtern zu ertheilen,
Allerböchstherrn Statthalter in Elßig-Lothringen
Fürsten zu Hohenzollern-Schillingfürst,
Prinzen von Ratibor und Corwen, zum Reichs-
kanzler, Präsidenten des Staats-Ministeriums und den
Unterstaatssekretär im Ministerium für Elßig-
Lothringen von Kölller zum Staats-Minister
und Minister des Innern zu erneuern.

— Laut telegraphischer Meldung an das Ober-
kommando der Marine sind S. M. S. „Condor“,
Korvetten-Kapitän Broder, und S. M. S.
„Cormoran“, Korvetten-Kapitän Winkmann,
am 28. Oktober von Plymouth abgegangen.
S. M. S. „Stosch“, Kapitän zur See von
Schudmann, ist am 26. Oktober in Lissabon ein-
getroffen und am 29. Oktober in Madeira in See
gegangen. S. M. S. „Marie“, Korvetten-
Kapitän Urdner, ist am 28. Oktober in Chesoo
eingetroffen und geht am 30. desselben Monats
nach Chemulpo in See. Der Dampfer „Salier“
mit den abgelassenen Besatzungen von S. M. S. S.
„Sperber“, „Häne“, „Cyclop“ und
„Nachtigal“, — Transportführer Korvetten-
Kapitän Reinde, — hat am 28. Oktober d. J.
die Heimreise von Kamerun aus angetreten.
— Wie ein hiesiges Börsenblatt erfährt, befehlt

die Absicht, die Ueberwachung der Börsen
durch Regierungen-Kommissare einzu-
führen und gleichzeitig auf den Fonds- wie auf den
Produktenbörsen Ehrengerichte einzusetzen, die
die Befugnis haben sollen, das geschäftliche Ver-
halten der Börsenbesucher etwaigen Anzeigen gegen-
über zu prüfen und im gegebenen Falle disziplinarisch
zu ahnden. Für die Zulassung von Emissionen
sollen einheitliche Bestimmungen unter den durch
das geltende Gesetz bereits bestehenden Forderungen
getroffen werden.

— Wie dem „Posener Tageblatt“ aus Breschen
gemeldet wird, hat der Regierungs-Präsident, da
die Cholera im russischen Gouvernement
Kalisch als erloschen anzusehen ist, die seiner
Zeit angeordnete Schließung der Grenze, sowie das
Verbot des Besuchs der Wochenmärkte seitens der
russischen Händler aufgehoben. Auch der Zuzug
russischer landwirtschaftlicher Arbeiter ist wieder
gestattet worden.

— Bei den am Sonntag in ganz Belgien
stattgehabten Provinzialrats-Wahlen
haben die Katholiken in Flandern alle
bisher innegehabten Stellen behauptet und außerdem
drei Sitze gewonnen. Sie kommen in Gent mit
vierzehn auscheidenden Liberalen in Stichwahl;
in der Provinz Antwerpen behaupteten die
Katholiken ihre bisherigen Stellungen und kommen
mit 23 Liberalen, deren Vorschlag erloschen ist, in
Stichwahl. In der Provinz Namur hat eine
Stichwahl zwischen dreizehn auscheidenden
Katholiken und dreizehn Liberalen stattgefunden.
In Brabant gewannen die Katholiken elf Sitze,
außerdem haben dort zahlreiche Stichwahlen statt-
gefunden zwischen Liberalen, Katholiken und Sozial-
demokraten. In der Provinz Lüttich gewinnen
die Katholiken einen Sitz; für die Stadt Lüttich
ist eine Stichwahl zwischen 23 auscheidenden
Liberalen und 23 Sozialdemokraten notwendig.
Im Hennegau gewinnen die Katholiken acht
Sitze und die Sozialdemokraten fünfzehn von den
Liberalen. Außerdem haben mehrere Stichwahlen
zwischen den auscheidenden Liberalen und den
Sozialdemokraten stattgefunden. In den übrigen
Provinzen hat keine bemerkenswerthe Veränderung
stattgefunden.

— Die französische Deputiertenkammer
verhandelte heute über eine von der Kommission,
welche mit Prüfung der Rechnungen von
1889 bis 1892 beauftragt ist, vorgelegte Resolution.
Die Kommission beantragte, das Aktienstud, welches
die von dem ehemaligen Kabinetschef des Handels-
ministers, Fabelle, gemachten übertriebenen
Ausgaben betrifft, zu erneuter Prüfung an die
Regierung zurückzuweisen. Während Jules
Rocher die fraglichen Ausgaben zu verteidigen
suchte, griff der Berichterstatter Fabelle heftig an.
Die Minister nahmen die Zurückverweisung an,
erklärten aber, sie glaubten nicht, daß es sich um
ein Vergehen handle. Jaures fand den Zurück-
verweisungs-Vorschlag nicht präcis genug und be-
schränkte unter großer Unruhe folgenden Antrag:
Die Kammer ist entschlossen, ordnungsmäßige und

Des Badearztes Frau.

Roman von Henriette Franz.

(Nachdruck verboten.)

(34. Fortsetzung.)

Nun mußte sie, wohin sie gerathen, sie stand
vor dem Waldfriedhof. Blinde Kreuze und
weiße Monumente ragten über eine niedere Um-
zäunung empor. Hierher hatte sie sich am ersten
Tage ihrer Ankunft verirrt, zum Friedhof war ihr
erster Gang gewesen, sollte es ihr letzter sein in
Siebenbrunn? Ein Schauer durchrieselte ihre
Glieder, sie wies den Gedanken, der sich ihr auf-
drängte, gewaltsam zurück? Sollte denn keine Hoffnung
für Guido's Erhaltung sein?

Des Rondes Helle machte es Laura möglich,
sich zurechtzufinden. Sie kehrte zurück zur Wege-
scheide und nun sah sie die Botisfäule vor sich
stehen mit dem Bilde der heiligen Jungfrau, die
den todtten Christus in ihren Armen hielt.

Fliehend streckte die Silende ihre Hände empor,
dann schritt sie rasch vorwärts. Mit fliegendem
Athem langte sie vor der Villa an. Sie zog an
der Klingel an der Gitterthür des Vorgartens, und
schrauf vor dem hellen Geländ, das durch die Stille
der Nacht hinschwebte, aufzucken.

Hektisches Bittern durchbebt ihre Glieder, ihre
Zähne schlagen aneinander — was sollte sie hören,
wenn man law zu öffnen, und je mehr sich die
Schritte des Kommenden näherten, desto ungesünder
ward das Pochen ihres Herzens, desto weniger
die Seelenangst, die ihre Brust umklammerte.

Der Gärtner erschien am Gitter und schloß die
Thüre auf; auf seinem schlaftrunkenen Gesichte
zeigte sich Staunen, als er Laura einließ. Was
mog das junge Ding zu dieser Stunde und bei

diesem Unwetter hier wollen, dachte er, und er
dachte es nicht nur, er fragte nach ihrem Begehre.

„Gräfin Rohnberg sendet mich, sie wünscht
Nachricht von Baron Holm zu erfahren,“ er-
widerte Laura, und die Rothlöge kam von bebenden
Lippen.

„Er ist sehr krank,“ sprach der Gärtner.
„Gräfin Rohnberg hörte dies,“ fuhr Laura
hastig fort, „ich habe von ihr den Auftrag erhalten,
wenn möglich mit der Frau Oberstin selbst zu
sprechen.“

„Und sie wies eine Karte vor, die sie unlängst
von der alten Dame empfangen.“

Der Gärtner hat Laura, ihm in das Haus zu
folgen.

Sie folgte ihm; ein Hoffnungsstrahl erhellte
die Nacht ihres Gemüthes — die furchtbare Kunde
vor der sie gezittert, war ihr nicht geworden,
Guido weilt noch unter den Lebenden.

In der Villa war noch Alles wach.

„Die Frau Oberstin wird sogleich erscheinen,“
meldete das Kammermädchen und wies Laura in
ein von einem Lämpchen schwach erhelltes Zimmer;
die Thür in das anstoßende Gemach stand halb
geöffnet, auch aus diesem Raum drang nur
mattes Licht.

Lauras Herz pochte ungesünder; was barg er in
seinem Innern, hatte man vielleicht dorthin den
Schmerzwundenen gebettet? Eine hagere, in
einen weiten Schlafrock gehüllte Frauengestalt
schliefte nun durch die halb geöffnete Thür und
näherete sich rasch dem jungen Mädchen.

„Sie wurden von der Gräfin Rohnberg zu mir
gesendet,“ sagte sie, „wie kommt es, daß diese
Dame von dem Unfall des Barons in Kenntniß
kam?“

„Dr. Hilmar, bei dem sie zur Nietho wohnt,
brachte ihr die Nachricht.“

Die Buge der Oberstin verfinsterten sich.

„Was erzählte er Ihrer Dame?“ fragte sie
scharf.

„Der Herr Baron liege schwer verwundet auf
Ihrer Villa,“ sprach Laura mit fast verlagender
Stimme; „die Frau Gräfin, Mutter seines ver-
storbenen Freundes, wünscht dringend Näheres zu
erfahren, ob noch Hoffnung ist, ihn —“

Trog ihrer Anstrengung, mit Ruhe zu sprechen,
vermochte sie nicht dem Vibiren zu gebieten, ver-
mochte sie nicht, den Satz zu vollenden.

„Sein Zustand ist höchst bedenklich,“ entgegnete
die Oberstin, „er ist, seit er wieder zum Bewußt-
sein gelangte, darüber völlig im Klaren, ich mußte
auf seinen Wunsch eben nach Siebenbrunn nach
einem Priester senden; melden Sie dies der Frau
Gräfin, sie ist, wie ich höre, eine fromme Dame
und diese Nachricht wird ihr zur Beruhigung
dienen; aber ich sehe nun erst, meine Liebe, daß
Sie vor Frost zittern, unterbrech sich die Oberstin,
Ihre Kleider sind vom Regen ganz durchnäßt, Sie
müssen in das ärgste Unwetter gerathen sein. Ich
werde mein Stubenmädchen beauftragen, Ihnen
mit ihrer Garderobe auszuhelfen, sie ist eben be-
schäftigt, dem Kranken Kompressen aufzulegen.“

Frau v. Sturm entzerrte sich mit diesen Worten
in das anstoßende Zimmer.

Nur eine halbgeöffnete Thür trennte Laura von
Guido, nur wenige Schritte, und sie wäre an seiner
Seite gewesen, hätte ihm die Hand vielleicht zum
letzten Male reichen, ihm für immer Lebewohl sagen,
noch einmal in das theure Anlitz blicken können,
aber durfte sie dies wagen? Ihre Augen waren

starr nach der Thüre gerichtet, als wären sie im
Stande, durch die Tapetenwand zu dringen.

Sie hörte sprechen, meinte, so leise sie auch
klang, Guido's Stimme zu vernehmen.

Im nächsten Momente kam die Oberstin zu ihr
zurück; ihr folgte das Kammermädchen.

„Als ich dem Baron mittheilte, daß Gräfin
Rohnberg sich nach ihm erkundigen ließ, bat er mich,
die Botin zu ihm zu führen,“ sprach die Dame.
„Sie erschrecken? Es ist kein entsetzlicher Anblick,
die Kugel hat ihn in die Brust getroffen; gehen
Sie, da er es durchaus will, zu ihm, bleiben Sie
aber nicht lange, er soll nicht sprechen.“

Mit manfenden Schritten trat Laura über die
Schwelle des Gemaches, in welchem der Verwundete
weilte. Noch vor wenigen Stunden hatte sie ihn,
im Gegensatz zu seinem herb nden Freund, im
Besitz blühender Gesundheit gesehen, nun lag er
selbst einem Sterbenden gleich, vielleicht bald dem
Tode verfallen, in den Rissen des Bettes, das man
ihm in Eile bereitet.

Raum ihrer Sinne mächtig, näherte sich ihm
Laura, das wollene Tuch, welches ihren Kopf be-
deckte, noch tiefer in die Stirne gezogen. Sie
magte es nicht, zu sprechen, die Angst, sich zu ver-
rathen, schnürte ihr die Kehle zu. Es war so
dunkel in dem Raum, daß sie sich vor Entdeckung
gestichert wähnen konnte, wenn nicht der Ton ihrer
Stimme dem Ohre des Verwundeten zu bekannt klang.

„Näher,“ hauchte er, und sie willfahrte ihm;
nun fand sie zu Häupten des Bettes und ließ
ihren schmerzvollen Blick auf seinem bleichen Anlitz
ruhen.

„Beugen Sie sich zu mir herab,“ bat er. Das
Mädchen gehorchte, seine Hand suchte nach der ihren
und sagte sie.

10.ziehung d. 4. Klasse 191. Aufl. Preuss. Lotterie.

Siehung am 30. Oktober 1894, vormittags.
Für die Gewinne über 20 Mark sind den betreffenden
Gewinnern in Voreinzahlung beigefügt.
(Eine Gewähr.)

53 117 86 306 336 001 503 604 [3000] 33 719 62 963
1056 223 42 344 67 639 79 92 732 2108 57 407 581
609 77 71 731 233 81 3052 275 356 474 338 66 [3000]
892 935 81 1036 124 1500 272 327 89 403 85 581 634
62 875 908 5912 185 212 52 454 99 557 645 875 6097
127 247 573 731 60 7326 51 633 47 710 64 8128 [3000]
214 [5000] 478 3000 515 91 821 934 9204 671 782 949
1008 90 231 89 30 535 49 640 15000 711 33 872
11085 154 209 [3000] 14 433 80 484 95 628 831 [30000]
12121 80 509 87 702 12 1500 18 50 13905 68 135 309
467 97 [3000] 627 57 60 713 925 69 14904 41 85 209 518
49 82 98 726 [5000] 42 888 15219 340 54 73 407 [5000]
693 784 852 972 10019 140 1300 1459 64 747 95 816
37 67 17042 218 352 496 538 93 922 18041 140 63 95
211 347 73 410 24 44 69 354 652 765 865 94 19167 325
516 35 704 44 841 43

20237 79 410 69 519 645 736 78 985 21198 616 32
37 65 710 985 [3000] 22104 264 [5000] 89 316 428 538
696 832 32002 377 401 2 18 628 66 705 808 979 21023
167 305 548 760 85 830 956 25709 315 31 944 20065
72 110 239 403 57 61 97 27169 339 42 493 537 619 720
55 [3000] 905 29098 257 99 307 495 610 730 29068 165
878 981

30075 135 56 74 207 307 425 548 [3000] 682 739 886
31202 324 52 [10000] 76 720 80 84 960 32202 97 421
71 552 96 [5000] 741 82 800 59 30001 15 [3000] 61 188
237 321 [30000] 39 87 148 570 85 630 712 [5000] 875 78
34185 [5000] 86 388 534 618 721 35040 12 49 482 515
68 658 770 973 30120 60 251 391 705 17 28 35 37081
[5000] 105 685 782 909 38922 78 80 236 318 446 [3000]
804 903 39186 292 78 95 312 61 403 618 764 889

40092 58 79 103 56 333 53 477 579 657 880 91 [3000]
904 41005 222 84 306 430 33 42 644 76 82 866 902 10
42059 103 542 56 635 949 43174 465 564 636 49 799
879 95 44 10 91 80 410 357 623 753 770 45005 183
281 499 558 676 719 937 40219 318 81 90 100 [5000] 966
7 47214 18 237 [5000] 45 [5000] 95 317 41 416 728 694
5 712 90 903 [5000] 48008 471 588 619 788 932
40065 170 93 210 73 377 416 34 500 [3000] 63 946 62
56245 358 61 681 93 806 25 65 93 51112 76 292
412 533 92 [5000] 618 830 940 76 52116 63 217 747 74
907 30 53178 227 306 434 781 857 54135 87 357 914
71 55324 486 533 683 769 857 54028 560 715 809 11
953 57096 228 56 503 627 821 58039 68 84 321 59
440 510 42 48 [5000] 632 95 [5000] 721 34 944 59169
[5000] 239 347 [5000] 81 469 698 994

60363 69 72 440 [3000] 526 692 725 835 43 92 61099
104 236 99 02157 201 37 [3000] 347 86 806 938 76
63139 215 17 81 365 517 40 633 84 792 812 906 61064
198 260 359 494 65006 416 579 683 89 819 60270 861
[3000] 459 564 92 67121 83 465 540 876 907 50 62621
84 419 89 97 513 81 903 17 42 72 [3000] 77 87 09034
72 175 362 464 504 [5000] 668 [3000] 763

70016 207 425 62 66 510 36 [5000] 91 [5000] 817 71037
79 157 67 200 343 48 417 635 89 768 800 21 49 [5000]
915 23 78 [5000] 72037 97 92 60 162 870 91 347 89 431
34 716 27 48 [5000] 93 875 931 35 72051 56 163 [5000]
418 670 775 43061 181 277 307 62 454 504 12 52 962
[3000] 75038 [3000] 89 285 455 523 64 663 70 82 701 39
76326 407 51 82 528 630 75 919 87 [5000] 77075 197
207 65 73 376 570 686 896 78199 277 343 74 755 899
918 79 43 202 41 317 458 607 16 747 82 93

80007 13 42 64 77 290 417 892 55 81014 906 61 428
51 830 82022 324 62 378 79 517 830 719 821 808
938 61 83112 323 40 581 96 724 839 927 63 45086 916
68 311 684 759 [5000] 934 85 85096 154 73 247 446 643
802 66047 58 95 [3000] 273 [3000] 845 535 37 754 931
87052 69 107 44 317 99 517 60 901 32 88180 243 896
545 89 606 809 31 34 97 89001 315 485 [5000] 501 752

90323 31 60 487 526 76 81 644 715 48 64 01041
283 722 92516 624 776 [3000] 802 904 91 93088 114
[5000] 22 69 280 480 530 700 882 908 97 04046 122 84
253 76 95088 112 [3000] 534 811 90015 47 67 88 112
249 341 91 418 78 522 62 815 17 63 72 [3000] 07136 69
237 48 370 411 503 9 623 710 65 80 30 [5000] 34 945
[5000] 65 98019 316 [3000] 50 876 902 00126 [5000] 81 218
383 426 [5000] 95 528 56 726 883

100107 60 358 555 781 101025 81 178 814 918 88
102153 227 451 72 [5000] 505 617 894 103459 74 501
20 771 908 21 104280 401 572 650 68 723 40 105275
315 455 [3000] 82 500 682 911 20 100053 205 680 93 786
918 147048 122 391 [5000] 590 733 95 831 61 900
108020 32 [5000] 42 216 30 [3000] 408 91 598 863 109077
129 [5000] 49 623 68 764 885 90 914 75

110065 409 01 73 111175 221 338 524 805 21
37 47 112184 242 32 47 509 81 637 752 66 863 19 66
55 113012 930 [5000] 559 603 14 718 28 114088
149 481 514 735 61 87 881 99 115101 247 [5000] 558
648 941 116178 [5000] 209 67 638 42 66 750 117092

FLANELLE

zu Moranröcken, Kleibern, Unterröcken u. Semden Damen-Vedensstoffe, fertige Unterröcke und Bekleidungsartikel. Reise-Schlafdecken (neuester Construction), Unterhöfen und Jaden, Klads und Tücher, Fries und Friesstuch zu Vorhängen und Stickereien. Wollene Schlafdecken, Kameelhaar-Decken, Reife- und Bagendeken, Bade- u. Schwitzdecken, Pferdebedeckn, eleg. Bahndeken, Fabr- u. Reifschraden, Rockdecken u. f. m. empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

A. L. Neubart, Berlin, Gertraudenstr. 23, an der Petrikirche.

Anzeigen aus Gr.-Lichterfelde-Lankwitz.

Standesamtliche Anzeigen aus Gr.-Lichterfelde vom 19. bis 25. Oktober 1894.

Geburten.

Ein Sohn: dem Schlächtereimer Julius Reichardt, dem Kaufmann Arthur Gölar Waldemar Peterson, dem Kellerer Wilhelm Reich, dem Arbeiter Paul Weitz, dem Buchhalter Wilhelm Teige.

Eine Tochter: dem Kaufmann Max Fuß, dem Verlagsbuchhändler Friedrich Schürmer, dem Arbeiter August Ergang, dem Bäckermeister Wilhelm Kowald, dem Arbeiter Joseph Kulwidi, dem Ziegler August Krause.

den Namen **Deefflinger-Strasse**; die jetzige Kaiser Wilhelmstraße den Namen **Frederik-Strasse**; die jetzige Bietemannstraße den Namen **Zienens-Strasse**; die jetzige Kaiser Friedrichstraße den Namen **Bessauer-Strasse**.

Lankwitz, den 19. Oktober 1894.
Der Gemeindevorstand.
Dahlmann.

Für Nachhilfe-Unterricht im Lateinischen bei einem unter-tertianer wird ein jungerer Lehrer gesucht in Gr.-Lichterfelde, Anhalter Seite, Marienstraße 27.

Gr.-Lichterfelde,
7 Minuten von der Anhalter Bahn, kleine Häuser 3 Wohnungen nebst 4 Wrg. Gärtnereiland auf mehrere Jahre zu verpachten. Näheres daselbst **Max Erfurt, Lankwitzerstraße.**

Ein, Forstmann sucht für seinen 15 jährigen Sohn **Beschäftigung auf einem Amt- oder Polizeibureau.** Offerten unter **A. 100** postlagernd Postamt Zehlendorf.

Ein junger Mensch von 17-20 Jahren wird sofort für **Ruttsch-Jahreswerk** gesucht. **Max Erfurt, Gr.-Lichterfelde, Lankwitzstraße.**

Bekanntmachung.

Unter Zustimmung der Wege-Polizeibehörde haben die nachstehend verzeichneten Straßen des hiesigen Gemeindebezirks andere Namen erhalten und zwar:

Die jetzige Karlstraße den Namen **Kueferrücken-Strasse**; die Kreischauffee den Namen **Kaiser Wilhelm-Strasse**; die jetzige Friedrichstraße den Namen **Stifelsch-Strasse**; die jetzige Gartenstraße den Namen **Blumen-Strasse**; die jetzige Margarethenstraße und Prinz-Wilhelmstraße den Namen **Sandbüh-Strasse**; die jetzige Prinz-Heinrichstraße

Umtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Stelle des **Kammereisenrentanten** ist sofort bei uns zu besetzen. Das pensionsberechtigte Einkommen einschließlich der Wiederschädigung beträgt 1410 Mark; für Heizung, Erleuchtung und Reinigung des Kassenlokals werden 75 Mark jährlich vergütet.

Die Nebeneinkünfte für Einziehung der Kirchensteuer u. betragen ca. 150 Mark, die zu stellende Kautions ist auf 500 Mark festgesetzt. Qualifikations, mit der Gemeindefassen- und Rechnungswesen vertraute Bewerber im Alter von 25 bis 36 Jahren wollen ihre Gesuche unter Beifügung von beglaubigten Zeugnisauszügen und eines Lebenslaufes bis zum 1. Dezember cr., an uns einenden; persönliche Vorstellung nur nach vorhergehender Aufforderung.

Zeltow, den 26. Oktober 1894.
Der Magistrat
Beritz.

Bekanntmachung.

Am 27. d. M., Nachmittags wurde in **Danzsee** die Leiche eines ungefähr 35 Jahre alten, 1,60 m großen, kräftig gebauten Mannes mit dunkelblondem Haupthaar und blondem Schnurrbart aufgefunden.

Dem Ansehen nach kann sich die Leiche erst kurze Zeit an der Fundstelle befunden haben.

Der Verunglückte war bekleidet mit: Wollenerm Hemde, kurzen Stiefeln, blauem Stoffanzug, grauer Weste und schwarzem runden Filzhat.

Als besonderes Kennzeichen ist anzuführen, daß der linke Fuß verkrüppelt und kürzer als der rechte Fuß ist.

Es wird gebeten Mittheilungen, durch welche die Identität des Todten festgestellt werden kann, an den Untergezeichneten baldigst gelangen zu lassen.

Zehlendorf, den 29. Oktober 1894.
Der Amts-Vorsteher.

Bekanntmachung.

Am 21. d. M. ist in der hiesigen **Chaussee** eine **schwarze lederne Regenstrolche** gefunden worden.

Der rechtmäßige Eigentümer wird hiermit aufgefordert, seine Rechte binnen 3 Monaten im hiesigen Amtsbureau, Dorststraße 38, geltend zu machen.

Mariendorf, 28. Oktober 1894
Der Amts-Vorsteher
Dentl.

Anzeigen verschiedenen Inhalts.

Beschluß.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Schneidemeisters **August Matthies sen.** zu **Zossen N. 3/94** wird auf den Antrag des Konkurs-Verwalters **W. Goadel jun.** Berlin vom 25. Oktober 1894 eine Gläubiger-Versammlung zur Beschlußfassung darüber, ob die von der Tochter des Gemeinschuldners, Frau **Marie Stengel** zu **Berlin, Veffelstr. 13**, geltend gemachte Pfandsforderung von 300 Mark gezahlt oder ob gefolgt werden soll auf

den 17. November 1894,
Vormittags 11 Uhr,
im hiesigen Gerichtsgebäude anberaumt.
Zossen, den 26. Oktober 1894.
Königliches Amtsgericht.

Die diesjährige General-Versammlung

des **Vaterländischen Frauenvereins** des **Trebbin** und **Umgegend** findet am **Donnerstag, 8. November cr.**, Nachmittags um 3 Uhr, im Saale des **Schützenhauses** zu **Trebbin** statt, und laden wir die Mitglieder hierdurch ergebenst ein.

Nach der General-Versammlung findet ein **Konzert** statt.

Trebbin, den 28. Oktober 1894.
Der Vorstand.
von Eberstein.

Holzauktion in Genshagen.

Am **Freitag, den 2. November,** Vormittags 10 Uhr, im Gasthaus von **Tieke.** Zur Auktion kommen: **trock. Kiefern-Reifer, Stangenholzer, Kloben, Knüttel u. Stubben.** — Das Holz steht an der **Genshagen-Gr.-Beerener Chaussee** und in der Nähe des **Bahnhofes Ludwigsfelde.**
Die Aufsichtverwaltung.

Zwangsvollstreckung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von **Deutsch-Wilmersdorf** Band 36 Blatt Nr. 1093 auf den Namen des Maurermeisters **August Vogel** eingetragene, zu **Deutsch-Wilmersdorf, Hannoverstraße** belegene Grundstück

am 28. November 1894, Vormittags 10¼ Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle, **Halleches Ufer 29 bis 31, Zimmer 10**, versteigert werden. Das Grundstück ist mit **0,41 Thaler** Reinertrag und einer Fläche von **5 ar 77 qm** zur Grundsteuer veranlagt. Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages wird

am 1. Dezember 1894, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle, **Zimmer 12**, verkündet werden.

Weiteres ergeben die Aushänge an der Gerichts- und an der Gemeindestelle. **Berlin, den 21. September 1894.**
Königliches Amtsgericht II.
Abtheilung 17.

Hypotheken-Kapitalien

zur **1. Stelle** haben wir auf **Gr.-Lichterfelde** und **Zehlendorf** jederzeit und in jeder Höhe unter soliden Bedingungen zu vergeben.

Vermögensverwaltungsstelle für Offiziere u. Beamte,
Kommandit-Gesellschaft auf Aktien.
Berlin NW., Dorotheenstr. 33-34.

Auktion von Baustellen.

Am **6. November 1894, Nachm. 3 Uhr,** sollen mit behördlicher Erlaubnis im **Dohrmann'schen Restaurant** zu **Zehlendorf** **Machnow-Strasse** dreißig **schuldenfreie Baustellen** einzeln öffentlich meistbietend versteigert werden. Dieselben liegen an der vom Bahnhof **Zehlendorf** nach **Teltow** führenden **Chaussee** zwischen dem **Park** des **Ob. Sanitätsraths Dr. Koch** und dem **Gutspark Schönw.**

Trodener Baugrund! Keine Pfasterkosten! Straßenland frei!
Unbefrächtete Bau-Erlaubnis! Zehn-Minutenverkehr mit Berlin!
Die Baustellen sind **50-104 Quadrat-Ruthen groß!** Gebote unter **38 Mk.** auf die Ruthe werden nicht berücksichtigt! Jeder Bieter muß **100 Mark** Kaution stellen. Die Hälfte des Kaufpreises muß bei der Auflassung baar gezahlt, der Rest kann auf Wunsch hypothekarisch zu **4 ½ % pCt.** Zinsen jährlich auf **5 Jahre** fest eingetragen werden.

Die Bestätigung der Baustellen findet statt am **Sonntag, den 4. November** zwischen **10-12 Uhr** und am **Dienstag, den 6. November** vor der Auktion zwischen **1-3 Uhr** vom **Dohrmann'schen Restaurant** aus statt.

Näheres Auskunft ertheilen die Rechtsanwältinnen **Hänschke** und **Salz, Berlin, Oranien-Strasse 66.**

Gierne Defen
aller Systeme.

A. Benver, Berlin 26, Wall-Strasse Nr. 9.



Unser in diesem Jahr bedeutend vergrössertes Lager

Damen-Kleiderstoffe

stellen wir zu enorm billigen Preisen

zum vollständigen Ausverkauf.

Eine große Partie Hauskleiderstoffe, das Kleid 2 Mk., 2 Mk. 50 Pf. und 3 Mk. Eine große Partie Morgen- und Saatkleiderstoffe in soliden Qualitäten, das Kleid 3 Mk. 50 Pf., 4 Mk. und 5 Mk. Eine große Partie sehr dauerhafter, englischer Kleiderstoffe, die Robe 5 Mk. und 6 Mk. Eine große Partie einfarbiger und schwarzer Woll-Roben, nur solide Qualitäten, die Robe 6 Mk. und 7 Mk. 50 Pf. Eine große Partie kleinere Reste zu Blousen, Kinderkleidern etc., bedeutend unter dem Einkaufspreis. Reinwollene Boden-Beige, doppeltbreit, die Robe 6 Mk. Reinwollene Boden-Cheviot in vielen mittleren Melangen, doppeltbreit, die Robe 7 Mk. 50 Pf. u. 8 Mk. Reinwollene Cheviot-Croisé, neue Melangen, sehr empfehlenswertes Straßentkleid, die Robe 9 Mk. Eine große Auswahl reinwollener, englischer, kariertes, gestreifter und noppierter Stoffe für Straßentkleider, die Robe 9 Mk.

Fertige Kleider. Elegante, farbige Kleider, 20 Mk. und 25 Mk. Schwarze Kleider 25 Mk., 30 Mk., 35 Mk. Schwarze und farbige seidene Kleider, 50 Mk. und 60 Mk. Einzelne Röcke 10 Mk., 12 Mk., 15 Mk.

Jetzt nach beendeter Engros-Saison verkaufen wir in unserer neu und grossartig errichteten

Damen-Mäntel-Fabrik

die noch grossen Vorräthe sehr viel billiger.

Eine grosse Auswahl Stoff-Jaquets, diesjährige neue Façons, 6 Mk., 8 Mk., 9 Mk. und 10 Mk. Lange Plüsch-Jaquets in Wolle und Seide, 15 Mk., 20 Mk., 25 Mk. Capes 15 Mk., 20 Mk. Lange Winter-Pelerinen-Mäntel 15 Mk., 20 Mk. Lange, wattirte Paletots, 20 Mk., 25 Mk., wattirte Röder und Abend-Mäntel, lose und anschliessend, 10 Mk., 15 Mk., 20 Mk. Plüsch-Capes 30 Mk., 40 Mk., früher 100 Mk. Regenmäntel 10 Mk., 15 Mk., bisher das Doppelte.

Sielmann & Rosenberg, Berlin, Kommandantenstrasse, Ecke Lindenstrasse.



Wirksam und billigst
besorgt Annoncen und Reclamen
in alle Zeitungen
Max Gerstmann's
Annoncen-Bureau
W. Potsdamstr. 130
C. Alexanderplatz 1
H. Friedrichstrasse 125

Gr. Weseler Geldlotterie
Hauptgewinne 90000 M., 40000 M., 10000 M. etc. Preis pro Loos 3 Mark. Versandt auch gegen Nachnahme, Porto und Liste 30 Pf. mehr.

Gr. Meininger Lotterie.
Gewinne à 50000 M., 10000 M. etc. zu gewinnen für nur 1 M.

Gr. Geld-Lotterie. Schlussziehung, Anfang am 5. November, jedes 2. Loos gewinnt Hauptgewinn im glücklichsten Falle 500000 M., 200000 M., 100000 M. etc. etc.; ferner grosse Geld-Lotterien vom 2.-29. November, vom 5.-25. November etc. etc. Loose zu haben bei

Berlin W.,
E. Sachs, Schöneberg,
Hauptstr. 152.
Einziges Special-Geschäft der Potsdamer Vorstadt und der westlichen Vororte.
Fernspr.-Amt: Schöneberg Nr. 83.

Vier Mark kosten 2 Kabinets- und 12 Bistbilder
b. Böhme, Berlin, Lindenstr. 43,
gegenüber der Zimmerstraße.

Imperator,
prima Kartoffeln,
verkauft
Dom. Selchow i. d. M.

Ein Grundstück
in Stahnsdorf, Haus, schönen Stall und Obstgarten, ist preiswerth zu verkaufen. Passend für Pensionäre oder Rentiers. Näheres bei
Schomburg, Zehlendorf.

Parterre-Wohnungen
und eine Ober-Wohnung zum 1. Januar 1895 zu vermieten.
Zeltow Nr. 34a.

Steglich,
Albrechtstrasse 40, Eingang Sedanstrasse, 3 Tr. 1 ist zu verm.: 2 große zweifelhafte Zimmer nach vorn, schön möblirt, mit Pianino. Herrliche Aussicht. 10 Minuten vom Bahnhof. Bestichtung tagl. Auf Wunsch m. Pension.

Tüchtige Agenten
für coulante Vieh-Versicherung sucht
Kottmann, General-Agentur,
Berlin, Gneisenaustrasse 95.

Eine **Arbeiter-Familie**
sucht zu Neujahr oder 1. April das
Dom. Wilhelminensau bei Trebbin.

Ein Tischler mit eigenem Handwerkszeug sucht Stellung in einer Fabrik oder bei einem Meister. Gest. Offerten unter **P. R.** an die Exped. d. Blattes erbeten.

Achtung! Achtung!
Heute am 28. d. Mts. sind 15 kräft. Landmädchen ohne Reisekosten von Insel Rügen und Mecklenburg eingefahren und 21 tüchtige **Werkstatte**-selbige gebe ich mit ganz billiger Provision. Um schnelle Aufträge bittet **G. M. Hoffstadt, Berlin O.,** Mohrenstr. 6, am Schiffschen Bahnhof, bitte genau auf meine Firma zu achten. Landwirthschaftliche Centralstelle.

Ein Sattler-Lehrling
wird sofort verlangt.
A. Rathenow, Sattlermeister,
Marienfelde.

Berliner Theater.
König. Opernhaus. Der kleine Hahn.
Königliches Schauspielhaus. Faust. Deutsches Theater. Schumannstrasse. Die Weber.
Berliner Theater. (Charlottenstrasse.) Stützen der Gesellschaft. Anfang 7 1/2 Uhr.
Festung-Theater. (An der Kronprinzenbrücke.) Die Rugel.
Neues Theater. (Schiffbauerdamm 4/5.) Komödianten.
Reifens Theater. (Blumenstrasse.) Jacques Damour. Anfang 7 1/2 Uhr.
Schiller-Theater. (Ballhofstrasse.) Ein Falliment. Anfang 8 Uhr.
Friedrich Wilhelmstadt Theater. Der Vogelhändler. Anfang 7 1/2 Uhr.
Adolf Grun Theater. (Dresdenerstrasse 72.) Charley's Lante. Anfang 7 1/2 Uhr.
Wieder zu eine Beilage.

Post-Omnibus-Fahrplan

Zehlendorf-Zeltow.	
Abfahrt aus Zehlendorf:	Abfahrt aus Zeltow:
7-Uhr Morgens	7:30 Uhr Morgens
8:10 Uhr Morgens	9-Uhr Vorm.
10-Uhr Vorm.	10:30 Uhr Vorm.
12:25 Uhr Nachm.	1:30 Uhr Nachm.
2:25 Uhr Nachm.	3:30 Uhr Nachm.
5:15 Uhr Nachm.	6-Uhr Nachm.
6:25 Uhr Abends	7:30 Uhr Abends
9:25 Uhr Abends	10-Uhr Abends.

Hermann Bethge.

Seidenstoffe.

Ausverkauf wegen Auflösung des Fabrik-Lagers bis zu 50 % unter Preis. Braut- und Gesellschaftsroben in schwarz, weiß und farbig, reinfarb. **Merzweilerstr. 1, 35,** farbig 1,75 Mk. Damast 2,25. **Reiset 0,90.** **Reinches 1,25.** **Seidenlammet 1,75,** ganzfein. **Moische Wtr. Nr. 3,** feid. **Foulards Meter 1 Mk.** im großen Sortiment. **Seidenreste.** Roben tauppen Maßes halber Preis. **Fabrik Berlin, Lindenstrasse 531,** gegenüber Schlüterstraße.

Allen Rauchern,

welchen an einer guten rauchbaren Cigarette gelegen ist, empfehle meine anerkannt besten Special-Marken:

El Agrado	Mk. 50
Reichspost	50
Magnificos	60
Docks	60
Roland	70

etc.

Bei Entnahme von 300 Stück erfolgt Franco-Zusendung gegen Nachnahme. Garantie. Umtausch gestattet.
Gustav Schwabe,
Cigaretten-Versandt-Geschäft,
Berlin SW., Königgrätzerstr. 24a.

Geldschränke,
1-2 thürig, m. Stahlpanzer, empfiehlt **W. Mautke, Berlin S.,** Neue Jakobstr. 5.

Polzwaren
Ruffen, Krogen, etc. jeder Gattung empfiehlt **W. Müller, Nachfolger.** Nur eigenes Fabrikat, besteht seit 20 Jahren.
Berlin, Lindenstrasse 25.

Muskeln,
pro Ctr. 60 Bfg. loco verkauft
Gut Heinerdorf bei Marienfelde.
Verkaufszeit von 7 bis 2 Uhr.

Reiser- und Stangenhaufen
verkauft nach Taxe täglich auf dem Seeschlage bei Schichtseer der Wächter **Otto Jäckel.**

Gras,
vorzüglich, à Centner 15 Bfg. verkauft
Gutsverwaltung Wafmanusdorf.

Lehm und Lehmboden
wird unentgeltlich abgegeben.
Schöneberg, Engl. Gas-Anstalt.

Der aussergewöhnliche Beifall, den unsere Fabrikate in Raucherkreisen gefunden haben, veranlasst uns, dieselben auch den geehrten Lesern des „Berlin-Tollower Kreisblattes“ zu einem Versuche bestens zu empfehlen; als besonders beliebt haben wir hervor:

Kein Ladengeschäft **Club-Cigarette** **Nur Engros u. Versand**

Eigenartige Mischung; Qualität mild; 100 Stück Mk 5.-; ferner:

Malglöckchen	M. 2,50	La Vega beliebte Mischg.	M. 4,00	Matanzas, mild	M. 6,00
Achtung präsentirt	2,90	Diego Ramirez, Ries.-Cig.	4,35	Flor de Ponca, Mexico	8,00
Lindemann Jagd-Cig.	3,30	Marc. Antonio	4,50	Meridiana, Casino-Cig.	7,00
Dellado, gr. volles Fac.	3,50	Specialmarko R & F. uns.	5,00	Brasilianos I (mit Cuba)	7,50
Leon de Oro, sparsam brenn.	3,75	La Estrella de Brasil	5,00	Antonio Garcia (Londres)	8,00

Versand nicht unter 100 St. von einer Sorte gegen Nachnahme, 300 St. portofrei, bei 1000 St. 5 pCt. Rabatt. Jeder Sendung legen wir 5 Cigaretten nach Wahl des Bestellers als Muster ohne Berechnung bei. Nichtzusagendes nehmen wir auf unsere Kosten zurück.

Rauscher & Fabisch, Lieferanten zahlreicher Offizier-Casinos, Militär-Cantinen, Beamten-Vereine etc.
Kein Ladengeschäft, nur Engros und Versand.
Fabriklager: Berlin NW., Friedrichstrasse 94, Fabrikgebäude, gegenüber dem Central-Hotel.

Ein junger Jagdhund,
weiß mit dunkelbraunen Flecken, auf den Namen **Wotan** hört, ist entlaufen. Wiederbringer erhält eine Belohnung.
Otto Kianast,
Zehlendorf, Hauptstraße 12.

Ein noch brauchbares **Pferd** (Schimmel) hat zu verkaufen
W. Grabert, Bauerngutbes., Rudow

Zwei leichte **Arbeitspferde** (Füchse) verkaufen **Borkmann, Zehlendorf.**

Gute Gerste
kauft **Oscar Temor Berlin, Neuenburgerstrasse 17a.** Kaptsuchen jederzeit vorräthig.

Pferdedecken.
Grösse 120x150: 1,90, 2, 3, 4 Mk.
Grösse 125x170: 2,25, 2,50, 3, 4-6 Mk.
Grösse 160x200: 3, 3,50, 4, 5, 6-10 Mk.
Deckenfabr. A. Michaelis,
Berlin SW., Friedrichstr. 7.

Krampfader,
Geschwüre, offene Füße, Salz- u. Weisfluß, Blutarmuth, Bleichsucht, Flechten, Hautausschläge, wie Flecht, Finnen, Mieser, Leberhecke etc. ist anerkannt:
Mittag, Berlin, Liegnitzstr. 6.

Ueberraschend
in ihrer vorzügl. Wirkung gegen alle Arten **Hautunreinigkeiten** und **Hautausschläge**, wie Flecht, Finnen, Mieser, Leberhecke etc. ist anerkannt:
Bergmann's Carbollitherschwefel-Salbe von **Bergmann & Co. in Oranien-Radeboul** (mit d. Schutzmarke: Zwei Bergmänner) à Stück 50 Pf. vorräth.
Zeltow: **Apotheker Nitze, Hellmuth Liehr, Nowawes: A. Richter, Südkond: Heiner, Hartrath.**

Alte Fischerhütte am Schlachtensee
im Genußwald bei Zehlendorf.
Zur Feier der **Kubertusjagd**
am Sonnabend, den 3. November ex.:
Großes Jagd-Concert
bei freiem Entree von 10 Uhr Morgens ab.
Gr. Wurstessen à la carte,
wobei alle meine werthen Kollegen, Freunde und Bekannte zu diesem frohen Feste herzlich eingeladen und willkommen sind.
Sachachtungsvoll **H. Marquardt.**

Abbruch der fast neuen Häuser
Berlin, **Wallaufstrasse 2, Gilschinerstr. 112/113** Lindenstr. 7, **Neuenburgerstr. 1.** 20000 gute Mauersteine, 50000 Dachsteine, 5000 Schiefer, 14/26, hochmoderne Flügel, Schußfüllungs- und Kreuzthore, elegante einfache und Doppelfenster, gute Dejen und Stochmaschinen, geschnittene Balken und Sparren, Fußböden, Scholbretter in jeder Länge, Mosait- und Granitpflaster, viel Brennholz, Alles billig. Klamotten umsonst.

Vom Abbruch der landwirthschaftl. Ausstellung
20000 qMtr. Bretter, 2000 Ibd. Mtr. lange Balken, 10000 qMtr. Ibd. Kantbölzer in allen Längen und Stärken, 3000 qMtr. Bohlen von 1,40 Ml. an, Latten, einen großen Posten neuer Fußböden, Scheunenthore, Latten- und Bretterthorwege und Thüren, sehr gut erhaltene Flügel, Kreuz, Schußfüllungs- u. Saalthüren, Hallen, Klur, alle Sorten andere Fenster, Hausthüren und Thorwege sind in großer Auswahl vorhanden. hohe Stahleittern für Maler, Bordschwellen, eiserne Thüren, Fenster, Dejen, Dachfenster, Schienengleise mit Weichen und Lowrys, zu jeder Anlage passend, Pappe, 1 elegante Fahnenstange, 1 Wendeltreppe, billigen Lattenzaun und Lattenvorläge, Brennholz, sofort zu verkaufen. — **Vager-Platz Berlin, Gneisenaustrasse 66**
Rloßlin. — Telefon: Amt IV. Nr. 3456.

Göbel & Reinecke,
Polzwarenfabrik.
Einzelverkauf zu Fabrikpreisen.
Verkaufsstellen: direkt in der Fabrik **BERLIN, Stallschreiber-Strasse 50/51** (Ecke Alexandrinenstrasse) und **Jerusalem-Strasse 65** an der Kirche (Laden).
Sämmtliche Waaren sind aus besten Winterfeilen unter unserer sachmännischen Leitung hergestellt.

F.-A. Vermessungs-Bureau F.-A.
vereideter
von **Lorenz, Landmesser, Schöneberg, Herbert-Str.**

9. Ziehung d. 4. Klasse 191. Kl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 29. Oktober 1894. Normittags. Hier die Gewinne über 210 Mark nach den betreffenden Nummern in Reihenfolge beifolgt. (Eine Gewähr.)

9. Ziehung d. 4. Klasse 191. Kl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 29. Oktober 1894. Nachmittags. Hier die Gewinne über 210 Mark nach den betreffenden Nummern in Reihenfolge beifolgt. (Eine Gewähr.)

9. Ziehung d. 4. Klasse 191. Kl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 29. Oktober 1894. Nachmittags. Hier die Gewinne über 210 Mark nach den betreffenden Nummern in Reihenfolge beifolgt. (Eine Gewähr.)

9. Ziehung d. 4. Klasse 191. Kl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 29. Oktober 1894. Nachmittags. Hier die Gewinne über 210 Mark nach den betreffenden Nummern in Reihenfolge beifolgt. (Eine Gewähr.)

Stellung für junge Landwirthe ohne Vermögen! Es ist eine bekannte Thatsache, dass der Betrieb der Landwirtschaft, wenn derselbe einigermaßen rentieren soll, ein erhebliches Kapital erfordert.

Bureau-Arbeiten haben, so sind derartige Stellen stets vakant. Außerdem ist in Folge des neuen Einkommensteuergesetzes, sowie der neueren sozialen Entschleunigung, jetzt fast jeder größere Besitzer ge-

Handelsnachrichten. Berliner Produktenbörse vom 29. Oktober 1894. Weizen mit Ausschlag der Waarenpreise per 1000 Rthl. loco 113-115 Rthl. bez. nach Qualität.

Marktbreite von Berlin am 27. Oktober 1894. (Nach Ermittlungen des königlichen Polizei-Präsidiums.)

Berliner Börsen-Bericht vom 29. Oktober 1894.

Table with multiple columns listing various stocks and bonds, including Deutsche Fonds, Provinzial-Bandbriefe, Eisenbahn-Stamm-Aktien, and others.

Redakteur Rob. Robbe Druck und Verlag der Buchdruckerei des Telephon-Verlags (Rob. Robbe) Berlin W., Wilhelmstraße 87.